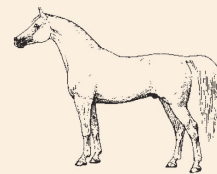


Stutbuch: Lea Ernst,  
Bernstrasse 114, CH-6003 Luzern  
Mobiltelefon: +41 (0) 79 669 9121  
E-Mail: stutbuch@shagya.info

Sekretariat: Bruno Furrer,  
Oberdorfstrasse 10, CH-8500 Gerlikon  
Telefon: +41 (0) 52 730 05 05  
E-Mail: furrer@furrer.com



SAVS

## Jeanne Brefin mit der Shagya-Araber Stute Partiba an der FEI Weltmeisterschaft der Junioren im Distanzreiten

Am 27. Juli 2013 fand die Endurance Weltmeisterschaft für «Junioren und Junge Reiter» über 120 km im südfranzösischen Ibos-Tarbes statt. Das WM Gelände war relativ klein, dafür war alles gut erreichbar. Ab Dienstag, dem 23. Juli um 9 Uhr waren die Boxen bezugsbereit. Sehr viele Teams nutzten dies und reisten am Dienstagvormittag an. Die Vorbereitungen auf dem Gelände waren da noch in vollem Gange. Die Helfer des Anlasses wirkten manchmal etwas überfordert. Dennoch waren alle sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn Pferde ankamen, mussten diese erst durch eine Tierärztin kontrolliert werden, bevor sie in die Boxen durften. Bei jedem Pferd wurde der Mikrochip überprüft und der Pass eingezogen. Beim Sekretariat bekamen anschliessend drei Personen pro Pferd ein Armband, das einen berechtigten, in die Stallungen zu gehen. Natürlich gab es auch das Programmheft, etwas Werbematerial, Souvenirs und zwei Trikots mit der Startnummer des Teams.

Die Stallungen waren eingezäunt und den ganzen Tag bewacht. Die Pferde durften sich nur von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 19 Uhr ausserhalb der Boxen aufhalten. Jedes Pferd durfte nur aus der Box genommen werden, wenn es am Halfter seine Startnummer montiert hatte und die Führungsperson ebenfalls die Startnummer trug. Beim Sekretariat konnte man die Bons für das vorbestellte Heu und die Einstreu abholen, um sich dann in den beschrifteten Boxen einzurichten.

Es war schön zu sehen, wie sich die einzelnen Nationen Mühe gaben, die Stallungen zu dekorieren. Inert kürzester Zeit waren überall grosse und kleine Fahnen der verschiedensten Nationen ausgehängt. Am Donnerstagnachmittag war dann die Eröffnungsfeier. Diese fand im nahe gelegenen «Haras de Tarbes» statt. Alle Nationen hatten sich herausgeputzt, um sich zu präsentieren. Pro Nation waren sieben Personen erlaubt. Vom Speaker wurden alle Reiter so wie die Equipenchefin und die Equipentierärztin namentlich erwähnt. Insgesamt kamen 91 Reiter aus 28 Nationen, pro Land sind maximal fünf Reiter erlaubt. Von der Schweiz konnten sich zwei Reiterinnen qualifizieren, es waren diese Janine Bobsin mit Bagira und Jeanne Brefin mit Partiba. Beide Mädchen waren mit Shagya-Arabern unterwegs.

Die Voruntersuchung fand am Freitagnachmittag statt, dabei wurden alle Pferde kurz vorgestellt. Ein französisches Pferd, das für Südafrika an den Start

gehen sollte, bekam keine Startberechtigung. Alle anderen konnten sich nun auf den Morgen freuen.

Um 6.30 Uhr war der Start, beeindruckend, eine solche Menge Pferde losrennen zu sehen und auch zu hören. Die Strecke war eingeteilt in vier Schlaufen 36,6 km / 30,5 km / 32,1 km / 21,1 km. Die Strecke war sehr technisch zu reiten, die meisten Wege waren uneben und es gab haufenweise Steine – sehr grosse aber auch ganz kleine – und dann waren da noch die sehr steilen Auf- und Abstiege.

Von den 91 Paaren, die starten durften, wurden 49 klassiert. Janine Bobsin erreichte mit Bagira den erfreulichen 36. und Jeanne Brefin mit Partiba den ebenso schönen 42. Rang. Junioren Weltmeister wurde Al Jahouri Khalifa Ali Khalif aus den UAE mit Niac Armor, er hat die 120 km in einer Geschwindigkeit von 19,9 km/h zurückgelegt. Der zweite Rang und für mich die eigentliche Siegerin dieses Rennens wurde Visser Marijke aus den Niederlanden mit ihrem Pferd Eomer. Sie hat das Rennen perfekt eingeteilt und konnte die Strecke mit 19,2 km/h beenden. In einer Geschwindigkeit von 18,8 km/h wurde die Australierin Krahen Erin mit Emily Jones TE Dritte und gewann gleichzeitig den Best Conditions Preis. Die Teamwertung wurde überlegen von Frankreich vor Belgien und Spanien gewonnen. Es wurden nur sieben Teams klassiert, da die meisten Nationen nicht drei Pferde ins Ziel bringen konnten. Am Abend nach dem Rennen fand



Jeanne Brefin mit der Shagya-Araber Stute Partiba und dem Team «the Tibsis» in Tarbes.

## Shagya-Araberverband der Schweiz

noch die Party für die Junioren statt, erstaunlich wie viele noch genug Kraft hatten, um an der Party teilzunehmen.

Am nächsten Morgen war ich erstaunt, wieviele Pferde lange von niemandem betreut wurden. Haben diese doch am Vortag alle eine grosse Leistung gezeigt. Naja, zur Kontrolle für die Transportfreigaben waren ja dann doch alle da. Die Rangverkündigung begann um 10.30 Uhr und dauerte eine Ewigkeit. Wir freuten uns aber dennoch über die schöne Plakette und den Minipokal, den es für alle gab, die das Rennen beenden konnten.

Viele der Pferde wurden schon während der Rangverkündigung verladen und abtransportiert. Nur noch einige wenige blieben wie wir bis am Abend.

Am Montagvormittag kamen wir beeindruckt vom Erlebten, müde aber zufrieden zuhause an. Partiba geniesst nun eine lange Pause. Das nächste grosse Ziel wird die Junioren Europameisterschaft 2014 in Italien sein. An die Hitze konnten wir uns ja jetzt schon mal gewöhnen.

Tabea Kobel

**Wie das Team um Partiba und Jeanne das ganze WM-Abenteuer erlebt hat, kann man unter [www.thetibsis.ch](http://www.thetibsis.ch) nachlesen. Beachten Sie regelmässig unsere Home-page [www.shagya.ch](http://www.shagya.ch), mit wichtigen Informationen vom Shagya-Araberverband der Schweiz.**

